

## @l p t r a u m - Der neue West-Ostkonflikt – perfide Inszenierung einer Krise

Ein Auszug aus dem in der Titelzeile genannten Buch von Wolfgang Bittner **Wenn man die Mitwirkung Deutschlands an den Kriegen der USA und ihrer NATO, die Aggressionspolitik gegen Russland, die Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten oder auch die verbotenen Waffenexporte in Krisenregionen, zum Beispiel nach Saudi-Arabien, das den Jemen in die Steinzeit zurückbombt, vor Augen hat, ist die permanente Berufung deutscher Politiker und ihrer Medien auf eine „westliche Wertegemeinschaft“ eine einzige Farce.**

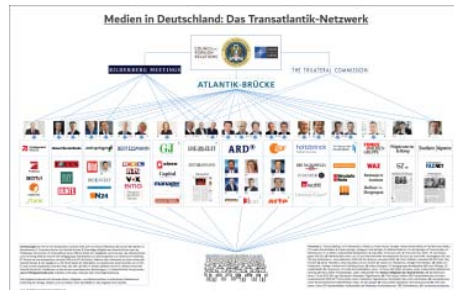
Albrecht Müller, schrieb zu dem westlichen Anspruch, Recht und Moral immer auf seiner Seite zu haben:

„Wir, der Westen unter Beteiligung von Deutschland, führen Kriege im Nahen Osten und in Afrika und zerstören die Lebensgrundlagen vieler Völker.

Wir zetteln wie in Syrien Bürgerkriege an, um Regime Changes nach unserem Gusto zu erreichen.

Und dann bedienen wir uns bei den gut ausgebildeten Menschen dieser Völker, insbesondere auch bei der Jugend. Das ist infam, das ist unfassbar und ein Beleg dafür, dass diese unsere Gemeinschaft jedenfalls keine Werte hat.“

Vor allem die Willfährigkeit der deutschen Regierung gegenüber den Vorgaben aus den USA ist verhängnisvoll und zeigt eindrucksvoll, dass Deutschland nach wie vor unter Kuratel steht. Bereits seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs haben das US-Außenministerium, geheimdienstliche Organisationen sowie sonstige interessierte Kreise aus den USA die Welt und insbesondere den Frontstaat Deutschland mit ihren Think Tanks und „Nichtregierungsorganisationen“ überzogen. Dazu gehören Atlantik-Brücke, Münchner Sicherheitskonferenz, European Council on Foreign Relations, Aspen Institut, Goldman Sachs Foundation,



Infografik Swiss Propaganda Research.

The American Interest, Atlantic Council, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Rockefeller Foundation, German Mashall Fund (GMF) Atlantische Initiative – insgesamt weit über hundert Organisationen. Mit diesen Netzwerken nehmen die USA Einfluss auf die Politik. Das wird jedoch in den Medien, deren leitende Redakteure ebenso wie namhafte Politiker gern solchen Netzwerken angehören, nicht thematisiert. Der „Atlantik-Brücke“ gehören zum Beispiel folgende Politiker an: Angela Merkel (CDU), Friedrich Merz (CDU), Friedbert Pflüger (CDU), Sigmar Gabriel (SPD), Karsten Vogt (SPD), Christian Lindner (FDP), Alexander Graf Lambsdorff (FDP), Philipp Rösler (FDP), Omid Nouripour (Bündnis 90/ Die Grünen), Stefan Liebich (Die Linke) oder Wolfgang Ischinger (Münchner Sicherheitskonferenz). Hinzu kommen aus den Medien u. a.: Claus Kleber (Moderator und Leiter der ZDF-Nachrichtenredaktion), Kai Diekmann (ehemaliger Chefredakteur für Bild und Bild am Sonntag), Josef Joffe (Herausgeber der Zeit), Stefan Kornelius (Leiter Außenpolitik der Süddeutschen Zeitung), Jan Fleischhauer (Der Spiegel) und Michael Hüther (Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft).

Weitere Mitglieder US- und NATO-naher Netzwerke sind: Klaus-Dieter Franckenberger (Leiter Außenpolitik der Frankfurter Allgemeinen Zeitung), Michael Stürmer (Chefkorrespondent der Welt), Theo Sommer (ehemaliger Her-

ausgeber und Chefredakteur der Zeit), Ulrich Wickert (ehemaliger Moderator der ARD-Tagesthemen), Wolfgang Schäuble (CDU), Ursula von der Leyen (CDU), Norbert Röttgen (CDU), Ruprecht Polenz (CDU), David McAllister (CDU), Kurt Biedenkopf (CDU), Eckart von Klæden (CDU), Edmund Stoiber (CSU), Klaus von Dohnanyi (SPD), Hans-Ulrich Klose (SPD), Walter Momper (SPD), Joschka Fischer (Bündnis 90/ Die Grünen) und Cem Özdemir (Bündnis 90/ Die Grünen). Hinzu kommen Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Es sind einflussreiche Gesellschaften, die in die Politik und das öffentliche Leben eingreifen, dafür wurden sie gegründet. Wer sich konform verhält, hat gute Chancen, gefördert zu werden, wer sich sperrt oder ausschert, kann Probleme bekommen, in seiner Karriere behindert und von den Medien boykottiert werden. So können Shootingstars entstehen oder auch namhafte Persönlichkeiten ins Abseits geschickt werden. (...)

Bekannte Persönlichkeiten im Atlantic Council, einer weltweit operierenden Organisation mit Hunderten von Mitgliedern und Mitarbeitern sind unter anderem der Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz Wolfgang Ischinger, der Vorstandsvorsitzende der Airbus SE Thomas Enders und der Medienunternehmer Rupert Murdoch. Zum Vorstand gehört „die Crème de la Crème der Neokonservativen und Kriegsverbrecher“, wie der Journalist Jonathan Sigrist schreibt. Er nennt Henry Kissinger, Condoleezza Rice, Frank Carlucci, James A. Baker, George P. Shultz, James Woolsey, Leon Panetta, Colin Powell und Robert Gates und bezeichnet den Council als die „inoffizielle Propaganda-Abteilung der NATO“, einen Thinktank, „der maßgeblich von der NATO, von Waffenproduzenten, Öl-Monarchien des Mittleren Ostens,

@l p t r a u m - seit 2005 die kostenlose Zeitung für Menschen ohne Lobby



[redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)



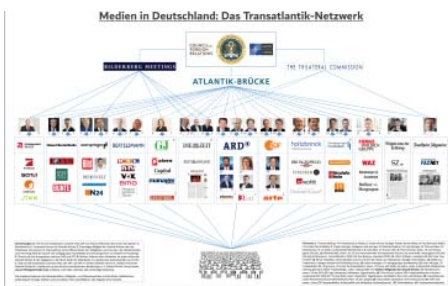
[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)



**@lptraum - Der neue West-Ostkonflikt – perfide Inszenierung einer Krise**

Milliardären und verschiedenen Zweigen des US-Militärs finanziert wird“. Zu den Unterstützern, die offen genannt werden, gehören: Krauss-Maffei Wegmann, Bertelsmann Stiftung, Airbus Group, Lockheed Martin, Chevron, Blackrock, Bank of America, Coca Cola, ExxonMobil, Shell, Europäische Union u. a.

Widersacher und politische Gegner werden herabgewürdigt und diffamiert. (...) So ist erklärlich, dass politische Berichte, insbesondere über Russland, Syrien, Nordkorea oder den Iran, zu einzelnen Themen in fast allen Medien identisch sind. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass



sie von dubiosen Service-Agenturen verbreitet und ungeprüft übernommen werden. George W. Bush hat 2002 das Schlagwort von der „Achse des Bösen“ geprägt, unter Clinton und Obama wurde Russland zum Feind und Putin der der Aggressor, vor dem sich die Welt fürchten müsse. Nicht nur

in Deutschland haben die sogenannten Qualitätsmedien seit Langem ihre Bedeutung als vierte Gewalt im Staat verloren. Insofern ist zu begrüßen, dass die alternativen Medien immer mehr an Zuspruch gewinnen. Es ist schon lange an der Zeit, das deutsch-amerikanische Verhältnis neu zu bewerten. ...

Der Schriftsteller und Publizist Dr. jur. *Wolfgang Bittner lebt in Göttingen. 2019 sind von ihm der Roman „Die Heimat, der Krieg und der Goldene Westen“ sowie das Sachbuch „Der neue West-Ost-Konflikt – Inszenierung einer Krise“ erschienen.*

**Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover**

**Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang ! Jeweils am letzten Freitag im Monat !**

**Asphalt**-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind. Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen: Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ? Wo duschen oder essen sie ? Wo gibt es Konflikte ?



# Asphalt

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !  
**Asphalt-Stadtrundgang Oktober:**  
**Freitag, 30. Oktober 2020,**  
**15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,**

**30161 Hannover**

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine !

(Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: [www.asphalt-magazin.de](http://www.asphalt-magazin.de)

**15 Jahre @lptraum 2005 - 2020: Kostenlose Hannoversche Zeitung**

Über 185 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen  
Mitglied im **DPV** Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] [www.dpv.org](http://www.dpv.org)  
Aktuelle Informationen & Material: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) oder: [www.hannover-gegen-sozialabbau.de](http://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)  
**WLAN-Hotspot alptraum.org** unter: <https://hannover.freifunk.net/karte/#/de/map/b04e26b07bba>  
Spenden für Druck- & Papierkosten bitte an: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184  
Druck: Copyshop Hannover Copy excellent, Arndtstr. 6, 30159 Hannover <http://copy-excellent.de>

**@lptraum empfiehlt, sich täglich umfassend zu informieren,**

z.B. per Newsletter von [www.nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de)

@lptraum



MITGLIED IM

# DPV

Deutscher  
Presse  
Verband

@lptraum



Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](http://Hannover-gegen-Sozialabbau.de)  
+++ Die Redaktion ist Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++  
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover  
[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Mail: [redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

**Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

Impressum:

**@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !**

## \*\*\* Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen \*\*\*



Kummer? Dann diese Nummer!

**0163-6390357**

StiDU-Stimme der UngehÖRTen

[info@stidu.de](mailto:info@stidu.de)

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
KDA Diakonie-Beratung, Archivstr. 3	Termin vereinbaren, 1241-445
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0

## Obdachlosenhilfe: Ausgabe von Essen & Spenden Mo. Di.+Do. am Raschplatz

Zentrale Beratungsstelle ZBS  
Berliner Allee 8  
30175 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 990 40-0

Kontaktladen Mecki  
Raschplatz 8 c-d  
30161 Hannover (Zentrum)  
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Sa 8.00 - 10.00 Uhr  
Tel.: 0511 / 348 02 64

Tagestreffpunkt DÜK  
»Dach über'm Kopf«  
Berliner Allee 8  
30175 Hannover  
Mo-Fr. 9.30-14.30  
Mi.- 14.00 Uhr - Sa./So. geschlossen  
Tel.: 0511 / 363 25 38

Tagestreff Nordbahnhof  
Schulenburg Landstr. 34  
30165 Hannover (Hainholz)  
Mo-Do 12.30-17.30 - Sa./So. geschlossen  
Tel.: 0511 / 920 56 60

Männerwohnheim Büttnerstraße  
darin: Werkheim - Kaffeestube  
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr  
Büttnerstr. 9  
30165 Hannover (Vahrenwald)  
Tel.: 0511 / 358 56-0

Unterkunft Wörthstraße  
Wörthstr. 10  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 388 48 93

Treffpunkt Köthnerholzweg  
Köthnerholzweg 9  
30451 Hannover (Linden)  
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr  
Beratung nach Vereinbarung  
Tel.: 0511 / 211 06 34

Männerwohnheim  
Schulenburg Landstraße 335  
30419 Hannover (Schulenburg)  
Tel.: 0511 / 978 17 90

Neues Land - Auffanghaus für Männer  
Steintorfeldstr. 11  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 31 97 15

Frauenunterkunft  
Gartenstr. 20  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia  
Tagestreff und Beratung für Frauen  
Volgersweg 6  
30175 Hannover  
Mo.bis Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 760 01 00

Neues Land  
Auffanghaus für Frauen  
Lange-Hop-Str. 44  
30559 Hannover (Bemerode)  
Tel.: 0511 / 51 463

Paul-Oehlkers-Haus  
Plantagenstr. 17  
30455 Hannover (Badenstedt)  
Tel.: 0511 / 260 92 43

Krankenwohnung Die Kurve  
Diakonie  
Helmstedter Str. 1  
30519 Hannover (Kirchrode)  
Tel.: 0511 / 838 73 20

Karl-Lemmermann-Haus  
Am Wacholder 9  
30459 Hannover (Oberricklingen)  
Tel.: 0511 / 410 282-0

Lindener Tisch e.V.  
Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils  
~~08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€~~  
12.30 - 14.30 Uhr Mittagsessen für 1,50 €  
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:  
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 2,- €  
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)  
Ausgabestelle: Mittagsessen 13.00-14.00  
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär  
**Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas ???**

Neues Land - SOS Bistro  
Steintorfeldstr. 4a  
30161 Hannover (Zentrum)  
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,  
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 388 45 04

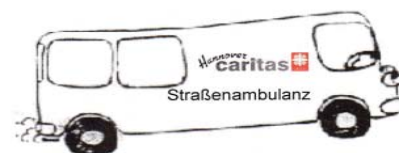
St. Clemens Samstagsfrühstück  
des Caritas-Verband Hannover  
Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 12 600-0

Caritas  
Tagestreffpunkt für Wohnungslose  
Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 126 00-0  
[sfw@caritas-hannover.de](mailto:sfw@caritas-hannover.de)  
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr  
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas  
jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr  
Propstei St. Clemens,  
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

### Der ärztliche Dienst für Wohnungslose

steht zum Glück wieder bereit,  
angegebene Orte/Zeiten ohne Gewähr



alle nachfolgenden Angaben ohne Gewähr

- Mon: **Schulenburg Landstraße**  
\*) 11.00-12.30 Uhr  
Caritasverband Hannover e.V.  
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)
- Die: Treff „Nordbahnhof“  
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)
- Mit: Tagestreff Köthnerholzweg  
10.00-11.30 Uhr  
**Frauenunterkunft Vinnhorster Weg**  
\*) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)
- Don: Caritasverband Hannover e.V.  
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)  
**K & S Unterkunft in Laatzen**  
11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)  
**Unterkunft Wörthstraße**  
\*) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)
- Sam: Caritasverband Hannover e.V.  
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)
- Son: Treff „Nordbahnhof“  
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)  
\*) **Für Bewohner der Unterkünfte**

**@lptraum - Lügen und pure Heuchelei der Bundesregierung**

**Der russische Regime-Kritiker Nawalny wurde vergiftet.**

Kanzlerin Merkel hat im Namen der Bundesregierung das Verbrechen verurteilt. Der russische Botschafter wurde einbestellt.

Die EU sucht nach einer gemeinsamen Antwort.

**Ja, die Bundesregierung hat Recht. Eine den Menschenrechten verpflichtete Demokratie darf solche Verbrechen nicht widerspruchslos hinnehmen.**

Aber ist diese Bundesregierung überhaupt moralisch berechtigt, solche Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu verurteilen ?



**Eine Regierung, die sich selbst an völkerrechtswidrigen Kriegen beteiligt, in denen viele Tausende Menschen grausam ums Leben kommen ?**

**Eine Regierung, die zulässt, dass**

**der US-Drohnenkrieg von deutschem Boden aus geführt wird?**

**Ist der Tod eines Kindes, das von US-Drohnen zerfetzt wird, nicht auch ein Verbrechen ?**

**Wird ab jetzt jeden Tag der US-Botschafter einbestellt ?**

**Wird die EU Sanktionen beschließen, um die täglichen Verbrechen der US-Oligarchie zu ahnden ?**

Die Vergiftung des Regime-Kritikers Nawalny ist ein verabscheuungswürdiges Verbrechen. Und viele Menschen werden dieses Verbrechen verurteilen.

**Aber die Empörung der US-Vasallen in den europäischen Metropolen ist feige, erbärmliche Heuchelei.**

Quelle: Oskar Lafontaine

**@lptraum - unseriöse Berichterstattung zum sogenannten Fall Nawalny**

**Jede seriöse Berichterstattung darüber müsste, bevor sie nach weiteren Sanktionen ruft, vor allem zwei Fragen stellen.**

Zum einen, wie es dazu kommen konnte, dass der im Kreml angeblich meistgehasste Regimekritiker zuerst vergiftet und dann in eine deutsche Spezialklinik ausgeflogen wurde.

Was könnte der Kreml, so er hinter dem Attentat steckt, damit bezwecken, Nawalny nicht zu töten und ihn dann

deutschen Ärzten zu übergeben?

Die zweite Frage, die in deutschen Medien allzu selten gestellt wird, ist die nach der Person des Alexei Nawalny.

**Warum gilt ausgerechnet er, der sich mit fremdenfeindlichen Äußerungen gegen Menschen aus dem Kaukasus nicht zurückhält, der ein russischer Nationalist ist, in Deutschland als Held ?**

Und dann wäre da noch ganz allgemein eine fehlende Selbstkritik deut-

scher Medien einzufordern, wie es auch Oskar Lafontaine getan hat.

**Wer US-Drohnenkriege in der halben Welt über Logistikzentren in Deutschland führen lässt, ohne dafür auch nur einmal den US-Botschafter einzubestellen, um dagegen zu protestieren, sollte beim Fall Nawalny nicht gleich die ganz große Sanktionskeule gegen Moskau auspacken.**

**@lptraum - Gericht erklärt NSA-Vorratsdatenspeicherung für illegal**

Später Sieg für Snowden: Gericht erklärt NSA-Vorratsdatenspeicherung für illegal

Sieben Jahre nach den Enthüllungen zum größten Überwachungsskandal der Geschichte entscheidet ein Gericht, dass die jahrelange Überwachung der Metadaten von Millionen Amerikaner:innen illegal war.

Ein Gericht in den USA hat am Mittwoch entschieden, dass die US-Vorratsdatenspeicherung des Geheim-

diensts NSA illegal und möglicherweise verfassungswidrig war. Geklagt hatte unter anderen die amerikanische Bürgerrechtsorganisation ACLU.

Das Urteil enthält gleich mehrere Hinweise auf die Rolle des ehemaligen NSA-Mitarbeiters und Whistleblowers Edward Snowden bei der Enthüllung des Überwachungsprogramms. Das Gericht kommt zu dem Schluss, dass die „Massensammlung“ solcher Daten gegen den Gesetz zur Überwachung in

der Auslandsaufklärung FISA verstößt. Das Gericht entschied allerdings nicht, dass die Schnüffelei der NSA definitiv verfassungswidrig ist. Es wies aber Argumente des Justizministeriums zurück, dass das Sammeln der Metadaten mit einem 40 Jahre alten Präzedenzfall begründet hatte und behauptete, dass die Kund:innen solche Informationen freiwillig an die Telefonanbieter weitergeben.

Quelle: netzpolitik.org

**@lptraum - Die merkwürdige Energiepolitik der Grünen**

Russisches Erdgas scheint für die Grünen schlechtere Eigenschaften zu haben, als LNG-Importe aus Fracking-Regionen. Diesen Eindruck vermittelt zumindest ihr Spitzenpersonal. In den vergangenen Wochen lieferten sich Politiker der Grünen und der Partei Die Linke einen heftigen öffentlichen Schlagabtausch zum Thema Außenpolitik. Am vergangenen Freitag eskaliert die Debatte im Bundestag:

Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch kritisierte einen Ad-Hoc-Antrag der Grünen, Sanktionen gegen Russland zu verhängen und den Bau der Gaspipeline Nord Stream 2 zu beenden.

Claudia Müller, eine Abgeordnete der Grünen mit Zwischenfrage an Ministerpräsidentin Manuela Schwesig.

Müller machte gegen Nord Stream geltend, dass durch die Umlage der Netzentgelte bei der Durchleitung von

Gas möglicherweise Kosten für deutsche Gaskunden entstehen. Diesen Punkt hatten die Grünen immer wieder betont, nachdem sich herausgestellt hatte, dass für Nord Stream 2 keinerlei Steuermittel verwendet werden.

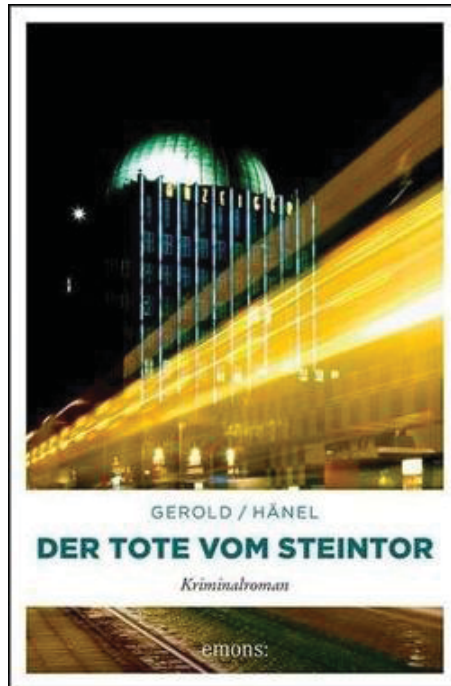
Manuela Schwesig: „Sie können wählen zwischen Nord Stream und amerikanischem Fracking-Gas“ und schob hinterher: „Das ist doch das, was Sie forcieren!“

Quelle: Telepolis

**@lptraum-Hannover-Krimi im Oktober: DER TOTE VOM STEINTOR**

**Flüchtlingsdrama und Regionalkrimi. Ein fesselnder Plot und zwei unkonventionelle Ermittler - der neue Krimi von Hannovers Schriftstellerpaar Gerold & Hänel:** Die Kommissare Marjaleena Mikkola und Hans Hardenberg sind ein eingespieltes Team, beruflich wie privat. Gemeinsam müssen sie einen besonders brisanten Fall lösen: An einem Kiesteich in Hannover wird ein Immobilienmakler tot in seinem Auto gefunden. Schnell zeichnet sich eine Verbindung ins Rotlichtmilieu ab, doch alle Spuren enden in einer Sackgasse. Als ein weiterer Toter entdeckt wird, nehmen die Ermittlungen eine unerwartete Wendung – und Mikkola und Hardenberg geraten in einen Sumpf aus Verbrechen, der alle ihre bisherigen Vorstellungen übertrifft.

Ulrike Gerold, 1956 in Peine geboren, studierte Germanistik, Theaterwissenschaften und Kunstgeschichte an der FU Berlin. Sie arbeitete als Drama-



turgin an verschiedenen Theatern und ist seit 1993 freie Journalistin für Kultur, Wissenschaft und Reise. Seit 2012

schreibt sie gemeinsam mit Wolfram Hänel auch Romane und Krimis für Erwachsene. Ulrike Gerold lebt und arbeitet in Hannover.

Wolfram Hänel, 1956 in Fulda geboren, studierte Germanistik und Anglistik an der FU Berlin und der Uni Hannover. Er arbeitete als Plakatmaler, Werbetexter, Theaterfotograf, Studienreferendar und Dramaturg. Seit 1987 schreibt er Theaterstücke sowie Kinder- und Jugendbücher, seit 2007 gemeinsam mit Ulrike Gerold auch Romane und Krimis für Erwachsene. Inzwischen sind mehr als 120 Bücher von ihm erschienen, die in insgesamt 30 Sprachen übersetzt wurden.

Wolfram Hänel lebt und arbeitet in Hannover.

Ulrike Gerold & Wolfram Hänel:

**Der Tote vom Steintor**, Kriminalroman, Emons-Verlag 07/2020, ISBN: 978-3740094982, 320 Seiten, 13 €uro,

[www.emons-verlag.com](http://www.emons-verlag.com)

(ErSt)

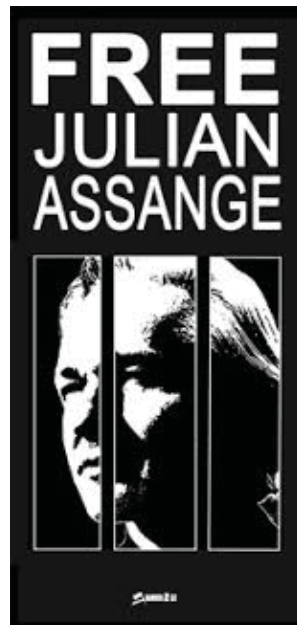
**@lptraum - Der Aufklärer Assange als Unperson**

**Hinter Panzerglas von seinen Verteidigern isoliert und vorgeführt wie ein Schwerverbrecher oder Terrorist, muss Julian Assange in diesen Tagen in London um seine Freiheit kämpfen.** Im Zentralen Strafgerichtshof Old Bailey wird seit Montag die Anhörung zum US-Antrag auf Auslieferung fortgesetzt. Die US-Justiz wirft dem Gründer der Enthüllungsplattform Wikileaks unter anderem vor, vor zehn Jahren der Whistleblowerin Chelsea Manning dabei geholfen zu haben, „Staatsgeheimnisse“ zu veröffentlichen.

**Was nie das Licht der Öffentlichkeit erblicken sollte, waren allerdings in Wahrheit Kriegsverbrechen von US-Militärs im Irak und in Afghanistan, die ohne Assange und Wikileaks vermutlich auf ewig im Verborgenen geblieben wären.**

Im Fall einer Auslieferung an die Vereinigten Staaten und bei einer Verurteilung in Virginia in allen 18 Anklagepunkten drohen Julian Assange bis zu 175 Jahre Haft. (...)

**Als UN-Sonderberichterstatter für Folter erhielt Melzer im Mai 2019 die Möglichkeit, Assange zusammen mit zwei Ärzten zu besuchen.**



**Sein Fazit: Der Inhaftierte weise alle Anzeichen von Folter auf, verursacht vermutlich während seines Aufenthalts in der ecuadorianischen Botschaft. Assange sei weder körperlich in der Lage, seine Verteidigung angemessen vorzubereiten, noch hätten seine Anwälte hinreichend Gelegenheit dazu, dies mit ihm gemeinsam zu tun.**

Aus diesem Grund, so der UN-Son-

derberichterstatter, müsse er dringend aus der Haft entlassen werden.

**Julian Assange gehöre, so Melzer, wegen seines kritischen Gesundheitszustandes längst in ein Krankenhaus. (...)**

**Was immer man Assange vorwerfen mag und wie auch immer man zu ihm steht, so gilt doch: der demokratische Rechtsstaat unterscheidet sich im Kern von autoritären und diktatorischen Regimen dadurch, dass er ohne Ansehen der Person jedem Beschuldigten oder Angeklagten eine angemessene Verteidigung ermöglicht, um auf diese Weise ein faires Verfahren zu sichern und darauf aufbauend ein mit dem Gesetz in Einklang stehendes Urteil zu fällen.**

Melzers Berichte sind beeindruckende Dokumente dafür, dass exakt dies im Fall von Julian Assange nicht der Fall ist. Der Umgang mit ihm und letztlich auch mit der politischen und ökonomischen Macht des Staates, der seiner habhaft werden will, ist deshalb ein Lackmустest für den demokratischen Rechtsstaat.

Quelle: Günter Wallraff und Sigmar Gabriel in Der Tagesspiegel

**@lptraum - Virologe Streeck fordert Umdenken bei Corona-Strategie**

Der Bonner Virologe Professor Hendrik Streeck plädiert im Umgang mit dem Coronavirus für einen Strategiewechsel. „Wir dürfen uns bei der Bewertung der Situation nicht allein auf die reinen Infektionszahlen beschränken“, sagte er im Gespräch mit WELT AM SONNTAG.

Zwar steige die Zahl der positiv getesteten Menschen in Deutschland und Europa signifikant an.

„Gleichzeitig sehen wir aber kaum



einen Anstieg der Todeszahlen.“ (...)

Grundsätzlich solle man versuchen, Infektionen so gut es geht zu unterbin-

den. Man könne Infektionszahlen aber auch anders lesen: „Gesellschaftlich betrachtet sind Infektionen mit keinen Symptomen nicht zwangsweise schlimm. Je mehr Menschen sich infizieren und keine Symptome entwickeln, umso mehr sind – zumindest für einen kurzen Zeitraum – immun.

Sie können zum pandemischen Geschehen nicht mehr beitragen“, so Streeck in WELT AM SONNTAG.

Quelle: Welt

**@lptraum - Berliner Charité: Keine neuen Intensivfälle**

Dazu: Derzeit gibt es zehn Corona-Intensivpatienten in der Berliner Charité – aber laut Vorstandschef Kroemer alle schon seit der ersten Welle. Neue schwer Erkrankte gebe es seitdem nicht mehr, obwohl die Neuinfektionen wieder zunehmen. Kroemer nennt

mögliche Gründe für diese Entwicklung. (...) Die gängigste Erklärung sei, dass die Neuinfizierten im Durchschnitt jünger seien als in der ersten Welle. „Ein weiteres Argument könnte sein, dass es inzwischen mehr Erfahrungen gibt, wie Corona-Patienten zu

behandeln sind“, sagte Kroemer. „Die älteren Menschen sind offenbar durch konsequentes Maskentragen und Kontaktvermeidung besser geschützt als im Frühjahr. Aber voll inhaltlich verstanden ist das nicht.“

Quelle: n-tv

**@lptraum - Schweden feiert Etappenerfolg in Corona-Pandemie**

**Weniger Infektionen, kaum noch Tote in Schweden**

Schweden wurde für seinen Kurs sehr kritisiert.

**Während sich in anderen Staaten die zweite Corona-Welle aufbaut, ist die Positiv-Rate dort nun niedrig wie nie.**

Schweden hat in den vergangenen zehn Tagen im Schnitt nur noch je einen Covid-19-Toten verzeichnet. Dies sagte der Direktor der staatlichen Gesundheitsbehörde FHM, Johan Carlson, bei einer Pressekonferenz. Auch die Zahl der Patienten auf Intensivstationen habe sich deutlich reduziert. Aktuell würden landesweit noch 13 Menschen intensivmedizinisch behandelt.

Auch die Zahl der Neuinfektionen bleibe im Gegensatz zu vielen anderen Ländern in Europa inzwischen weiter auf einem niedrigen Niveau, obwohl mehr getestet werde. „In der Kalenderwoche 36 hatten wir fast 126.000 Tests, davon waren nur 1,2 Prozent positiv“, sagte Carlson am Dienstag. Im Frühjahr hatte das Niveau noch über Wochen um die 19 Prozent gelegen.

Quelle: Tagesspiegel

Anmerkung des NDS-Lesers T.K.: Ohne Maskenpflicht, wohlgeemert. Vielleicht hat unser neuer „Maskenfetisch“ auch was mit dem in Deutschland (und in anderen Ländern?) üblichen „Präsentismus“ zu tun, also der

(bei Arbeitgebern sehr beliebten) Neigung von Arbeitnehmern, trotz Krankheit zur Arbeit zu gehen, eine Neigung, die wohl beibehalten werden soll, statt die Menschen dazu aufzufordern oder gar daran zu gewöhnen, bei Infektionskrankheiten zu Hause zu bleiben. Jedenfalls habe ich schon lange keine entsprechende Mahnung mehr gehört, lieber gewöhnt man die Menschen an die Masken, wie man sie gerade aus asiatischen Ländern kennt. **Ich könnte mir denken, dass das (u.a.) von „Corona“ übrigbleiben wird: Menschen, die bei Schnupfen und Halskratzen weiter – dann aber mit Maske! – zur Arbeit gehen werden.**

**@lptraum - „Wer nicht arbeitet soll auch nicht essen !“**

Diese „These“ hat neben Martin Luther auch Franz Müntefehring (SPD) und auch Altkanzler Gerhard Schröder mit Beschimpfungen und Diskreditierung gegen Erwerbslose und allen nicht mehr in Erwerbsarbeit eingebundenen Menschen vertreten. Folge: Niedriglohn-Paradies Deutschland und somit schärfste Konkurrenz gegen Europas andere Wirtschaftsräume und der Nie-

dergang der SPD und Gewerkschaften. Die Umwandlung Sozialhilfe zu Hartz IV erbrachte Willkür-Entscheidungen der Jobcenter, bei denen die städtischen Einrichtungen und andere durch Nutzung (sprich Ausbeutung) von 1-Euro-Jobbern satte Gewinne machen konnten, ehrliche Arbeit entwerteten. Dagegen wehrten sich viele Erwerbslosengruppen, die von ihren vorherigen

Gewerkschaften oft nur halbherzig unterstützt wurden. Viele der helfenden Zusammenschlüsse, die auch einigen Betroffenen die Angst vor Ämtern nehmen konnten, sind ohne finanzielle Unterstützung nieder gemacht worden, haben aufgeben müssen. In dieser Alptraum-Ausgabe nennen wir die „StiDU-Stimme der UngehÖRTen“. Erfahrungen bitte melden. (HaDe)



Es ist höchste Zeit, den Paria der Weltpolitik endgültig in die Schranken zu weisen. Nicht länger dürfen wir tatenlos all den Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Brüchen des Völkerrechts, Angriffskriegen, Okkupationen und Mordaktionen zuschauen, mit denen diese Nation seit Jahrzehnten Terror rund um den Globus verbreitet. **Angriffskriege ohne eine Legitimation nach Kapitel VII der UNO-Charta, die allein Waffengewalt gegen andere Nationen rechtfertigen könnte; widerrechtliche Okkupation fremden Staatsgebiets; Mordaktionen gegen Menschen in aller Welt, wenn sie von den Herrschenden dieser Nation als „Gegner“ eingestuft werden; übelste Manipulation angeblich freier, demokratischer Wahlen; der Bruch internationaler Verträge, wenn es dem eigenen Nutzen dient – die Liste solcher schwersten, ja verbrecherischen Übeltaten scheint endlos.**

Und doch gibt es noch immer viel zu viele Regierungen, erschütternd viele Menschen, denen der freundschaftliche Umgang mit diesem Regime, der gewinnbringende Handel mit diesem ressourcenreichen Land wichtiger sind, als das Aufbäumen gegen eine rücksichtslose, rechtswidrige Politik, die die gesamte Weltgemeinschaft ins Verderben führen könnte.

**Nein, nicht des Westens bevorzugter Watschenmann Putin steht hier am Pranger. Es sind die USA, die so wertgeschätzte Vormacht des „freien Westens“, die sich all diese Verbrechen und noch viele mehr vorhalten lassen müssen.**

Gewiss – auch Putins Russland wird zu Recht vieler Missetaten beschuldigt. Aber verglichen mit den USA, den Mafiakillern der Weltpolitik, steht Putin schlimmstenfalls da wie ein Kneipenschläger.

Wie bedenkenlos wir uns daran gewöhnt haben, politische Schuld und Verantwortung mit zweierlei Maß zu messen, wird deutlich, wenn wir uns



die Frage stellen, was wohl geschehen wäre, hätte Putin all jene Übeltaten begangen, für die Washington nun schon jahrzehntelang international nicht verurteilt, geschweige denn geächtet wird. Hätte es die Welt einfach hingenommen, wenn gewaltige russische Armeen – wie die us-amerikanische – Länder fern der eigenen Hemisphäre, überfallen, Regierungen gestürzt, Machthaber ermordet und ganze Weltregionen in Brand gesetzt hätte? Wie groß wäre wohl der Aufschrei, würde Putin statt – schlimm genug – einzelner seiner Gegner gleich Tausende „Terroristen“ rund um den Globus ohne jeden Richterspruch heimtückisch ins Jenseits befördern, wie es amerikanische Präsidenten mindestens seit der Jahrtausendwende mit ihren Drohnenmorden ungestraft tun? Und mit welchem Recht prangert ausgerechnet eine US-Regierung Russlands zweifellos alles andere als „lupenreine demokratische“ Demokratie an, die selbst ihre Wahlen systematisch manipuliert. In dem Land, wo kaum die Hälfte der Wahlberechtigten an die Urnen geht, versuchen die Machthaber jedweder Couleur stets, den verbleibenden Rest so zurechtzuschneiden, dass er ihnen den Sieg garantiert. Vor jedem

Urnenangang werden Grenzen irrwitzig mäandernder Wahlkreise so verschoben, dass die Anhänger der jeweiligen Entscheidungsträger dort die Mehrheit behalten. Um die während der Pandemie besonders wichtige Briefwahl zu sabotieren, lässt der derzeitige Machthaber im Weißen Haus, Tausende Briefkästen abmontieren – vor allem in Wahlkreisen, die seinen Gegnern zugerechnet werden. Und die von Bundesstaat zu Bundesstaat unterschiedlichen Wahlgesetze erschweren immer wieder ganzen Bevölkerungsgruppen die Teilnahme am politischen Entscheidungsprozess – vor allem dort, wo demokratische Gegenkandidaten republikanische Amtsinhaber gefährden könnten. Demokratie geht anders. Warum folgt Deutschland – nicht nur die politischen „Eliten“ sondern leider auch in großen Teilen die Bevölkerung – wie hypnotisiert einer Nation, die für viele Übel unser Welt verantwortlich ist? Wieso beschwören wir noch immer die „gemeinsamen“ Werte des Westens, wenn die von dessen Vormacht so systematisch und vorsätzlich missachtet werden? Wann endlich wird geharnischt protestiert und die Gefolgschaft lautstark verweigert, wenn „unsere“ Führungsmacht die größten Gefahren unserer Zeit – Klimaerwärmung und Pandemie – gegen alle wissenschaftlichen Erkenntnisse negiert und damit verschärft? Warum nehmen wir es hin, dass unsere Medien so einäugig in die Welt blicken und Tag für Tag mit ihrer verzerrten Sichtweise dieses Problem verschärfen?

**Es wird Zeit für eine ausgewogenere Weltpolitik, für die Verurteilung nicht nur russischer Verfehlungen sondern endlich auch der schlimmsten Verbrechen gegen die internationale Weltordnung – auch und gerade, wenn sie von unserer so genannten Führungsmacht begangen werden, den USA.**

Siegesmund von Ilsemann,  
Diplompolitologe und  
Spiegel-Redakteur i.R.



# @lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Oktober - 2020

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 16, Ausgabe 10

## +++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



### Montags - Demo - Hannover

Nur noch jeden 1. Montag im Monat  
von 18.00-19.00 Uhr  
Kundgebung in der Innenstadt,  
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an!“

### [ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover  
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche  
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr  
Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
im Freizeitheim Linden (Raum U5)  
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)  
E-Mail: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

### IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover



OBdachLOSEN HELFEN  
WIR TUN WAS

Raschplatz montags ab 16.30 Uhr



Raschplatz dienstags ab 17.30 Uhr

Obdachlosenhilfe Hannover e.V.  
Jeder kann helfen!



Raschplatz donnerstags ab 15.30

# @lptraum



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.  
Spendenkonto H.-D.Grube  
IBAN: DE58201100222494378184



+++ Termine im Oktober +++  
+++ Termine im Oktober +++  
+++ Termine im Oktober +++  
+++ Termine im Oktober +++

### @lptraum - Die Virus - Panikmacher „Machen die Gesellschaft krank!“

Der Hamburger Ärzte-Chef Walter Plassmann ruft in der Corona-Debatte zu mehr Gelassenheit auf.

Der Chef der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg warnt vor einer Dramatisierung, die die Gesellschaft krank mache – und kritisiert vor allem Markus Söder eindringlich. (...)

Das habe Konsequenzen für die Gesellschaft.

„Permanenter Stress, ununterbrochene Aufregtheit und Angst schädigen Körper und Seele eines Menschen. Sie machen ihn krank“, erklärt der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg.

Daraus zieht er einen klaren Schluss.(...)

„Wer die Gesellschaft mit immer neuen Hiobsbotschaften auf immer höhere Bäume treibt, der macht die Gesellschaft krank“, sagt Plassmann und richtet diese Worte an Söder, Drostens, Lauterbach und Co.

„Es ist bezeichnend, dass die Debatte um das Sars-CoV-2-Virus von Medizinern bestimmt wird, die nicht mit dem ganzheitlichen Menschen arbeiten“, moniert er im „Hamburger Abendblatt“ und nennt Beispiele.

„Virologen sehen nur sehr kleine Teile des Menschen, Epidemiologen nur Zahlenreihen und Statistikmodelle, Anästhesisten sedierte Menschen.“

Plassmanns Schlussfolgerung ist so klar wie fatal: „Das wirklich wahre Leben kommt im beruflichen Alltag der Drostens, Lauterbachs und Brauns nicht vor.“

Den Ärzten und Ärztinnen sei „schon im April aufgefallen, dass es eine Diskrepanz gibt zwischen der politisch-mediale Aufregtheit und dem, was sie erleben“, sagt Plassmann weiter. „Es ist ja bezeichnend, dass unter denjenigen, die zur Mäßigung aufrufen, überdurchschnittlich viele Ärzte sind.“

Plassmann plädiert für mehr Gelassenheit statt Corona-Panik: „Es ist kein Killervirus“

Quelle: Focus

# StiDU?

Stimme der Ungehörten e.V.

Kummer? Dann diese Nummer!

## 0163-6390357

StiDU-Stimme der Ungehörten

[info@stidu.de](mailto:info@stidu.de)



NachDenkSeiten  
Die kritische Website



@lptraum gelesen und als interessant befunden? Mitmachen - Weitergeben